

Ihr Kontakt

Leitung Berufsbildungsbereiche
Berufstherapie-HJW@hegau-jugendwerk.de

Leitung Logopädie
Logopaedie@hegau-jugendwerk.de

So erreichen Sie uns:

Gailingen liegt am Hochrhein, direkt an der Grenze zur Schweiz, unweit des Bodensees.

Mit dem Auto:

A81 Stuttgart bis Autobahnende Bietingen, dann 2. Ausfahrt im Kreisverkehr Richtung Gailingen (6 km), innerorts der Beschilderung folgen.

Mit der Bahn:

Bahnhof Singen/Htwl., umsteigen in Richtung Schaffhausen (2x/Stunde, S22 bzw. RB), ab Bahnhof Gottmadingen mit der Buslinie 7351 bis Hegau-Jugendwerk Gailingen (Endhaltestelle).

Mit dem Flugzeug:

Flughafen Zürich/Kloten (CH), Stuttgart (D) oder Friedrichshafen (D).

Hegau-Jugendwerk GmbH

Kapellenstr. 31
78262 Gailingen

Tel. 07734 939-0

Fax: 07734 939-206

info@hegau-jugendwerk.de

www.hegau-jugendwerk.de



www.facebook.com/hegaujugendwerkgailingen



www.linkedin.com/company/hegau-jugendwerk-gailingen



Neurologisches Krankenhaus
und Rehabilitationszentrum
für Kinder, Jugendliche und
junge Erwachsene

Beruf und Sprache (BuS)



F-Nr. J122 HJW 01/25 © Hegau-Jugendwerk Gailingen Bilder: Hegau-Jugendwerk GmbH

Beruflich-logopädisches
Förderkonzept für junge Menschen
mit Aphasie

Zielgruppe

Für junge Menschen mit Aphasie bieten wir ein kombiniertes berufliches und logopädisches Konzept, zur Förderung der größtmöglichen Teilhabe am Arbeitsleben. Dies geschieht im Rahmen einer BvB 3 (Rehabilitationsspezifische Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme) oder einer anderen medizinisch-beruflichen Rehabilitationsmaßnahme.

Was ist eine Aphasie?

Eine Aphasie ist eine erworbene Sprachstörung aufgrund einer Verletzung der sprachrelevanten Gebiete des Gehirns. Alle sprachlichen Bereiche, d. h. mündlicher Ausdruck, Verstehen, Lesen und Schreiben, können davon in unterschiedlichem Ausmaß betroffen sein. Dies kann die sozialen Kontakte und die schulisch-berufliche Entwicklung oder Tätigkeit beeinträchtigen.

Konzept

Zunächst werden eine berufliche Kompetenzanalyse und eine eingehende logopädische Diagnostik durchgeführt. Auf dieser Basis wird individuell für die einzelnen Teilnehmenden ein Förderprogramm festgelegt, das während des Verlaufs der Maßnahme dynamisch angepasst wird, um optimal auf eine Teilhabe am Arbeitsleben vorzubereiten.

Das Förderprogramm ist an den Einschränkungen und beruflichen Zielen der Teilnehmenden ausgerichtet, unter Berücksichtigung der individuellen Stärken und Ressourcen.

Das Konzept wurde 2010 entwickelt und wird stetig verbessert. Viele der Teilnehmenden konnten im Anschluss erfolgreich eine Ausbildung beginnen. Die Erfolge erreichen wir durch unsere intensive und individuell angepasste Förderung.

Das Förderprogramm

Die erforderlichen Inhalte, um eine Ausbildungsfähigkeit zu erreichen oder eine berufliche Tätigkeit auszuüben, werden in Zusammenarbeit der Berufsbildungsbereiche und der Logopädie aufbereitet und an die Fähigkeiten der Teilnehmenden angepasst. Dies erfolgt zum Beispiel in Form von sprachlich vereinfachten Schulungsunterlagen oder gezieltem logopädischen Training.

Eine Spezialität ist die wöchentliche Co-Therapie der Logopädie vor Ort in einem der Berufsbildungsbereiche (Hauswirtschaft, Holztechnik, Elektrotechnik, Metalltechnik, Technische Kommunikation und Medien oder Wirtschaft und Verwaltung). So können individuelle Hilfen gegeben und Strategien erarbeitet werden, um beispielsweise Wörter wie „Elektrolytkondensator“ oder „Kreuzschlitzschraubendreher“ zu erlesen, sich zu merken oder auszusprechen.

Zusätzlich wird berufstherapeutischer Ausbildungsstoff innerhalb der logopädischen Einzeltherapie bearbeitet. Die Teilnehmenden werden dadurch befähigt, diesen Stoff sprachlich zu erfassen.



Schweißschild



Handschuhe

Bausteine des Konzepts

Bausteine des Konzepts pro Woche:

- 1- bis 2-mal logopädische Einzeltherapie
- 1-mal logopädische Einzeltherapie vor Ort in den Berufsbildungsbereichen
- 1- bis 2-mal logopädische Gruppentherapie

bis zu 28,5 Stunden in den Berufsbildungsbereichen mit individueller Betreuung

Darüber hinaus findet eine spezifische Förderung auch in der staatlich anerkannten Krankenhausschule (Wilhelm-Bläsig-Schule) vor Ort statt.

Weitere Therapien (z. B. Ergo- und Physiotherapie) können nach Bedarf genutzt werden.